

# Monitoring häufiger Brutvögel

Amsel, Drossel, Fink und Star auf vorgegebenen Probeflächen

Auch in Niedersachsen brüten die meisten Vögel nicht in Schutzgebieten, sondern in der vom Menschen geprägten Normallandschaft. Veränderungen in der durch Ackerbau und Grünland, Wald und Siedlung geprägten

Umgebung entscheiden daher über Bestandszunahmen bzw. -rückgänge in der Fläche. Um negative Veränderungen und Handlungsbedarf rechtzeitig erkennen zu können, erfordert es ein „Frühwarnsystem“ auch für häufige Arten

„vor unserer Haustür“. Das Monitoring häufiger Brutvögel übernimmt diese Rolle und schafft gleichzeitig die Basis für regionale und bundesweite Nachhaltigkeitsindikatoren der Artenvielfalt.



Amsel  
Fotos: A. Mitschke



Singdrossel



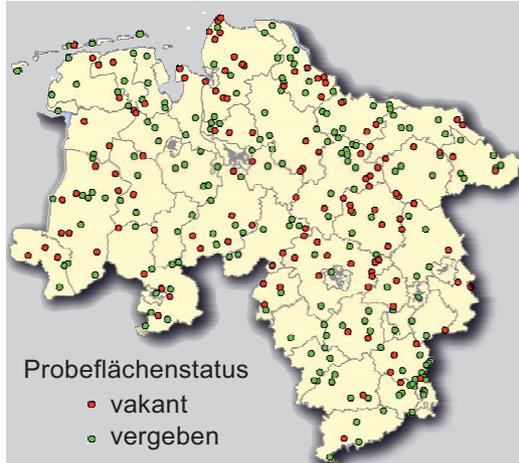
Buchfink



Star

## Zählgebietskulisse

Als Teil eines deutschlandweiten Netzwerks wurden für Niedersachsen 280 jeweils 1 km<sup>2</sup> große, quadratische Probeflächen zufällig ausgewählt. Möglichst viele dieser Flächen sollen Jahr für Jahr kontrolliert werden, wobei nicht flächendeckend, sondern entlang einer Kontrollroute kartiert wird, die alle wichtigen Lebensräume vor Ort abdeckt.



Beispielkarte einer Probefläche mit Verlauf der etwa 3 km langen Kontrollstrecke

## Wann und wie?

Pro Jahr gilt es, an vier Terminen in den Morgenstunden jeweils eine etwa 2-3 km lange Strecke zu begehen. Alle entlang der Route zu sehenden bzw. zu hörenden Vögel werden in eine Kartenvorlage eingetragen.

1. Termin: 10.03.-31.03.
2. Termin: 01.04.-30.04.
3. Termin: 01.05.-20.05.
4. Termin: 21.05.-20.06.

## Datenfluss und Produkte

Digitale oder Papier-Meldebögen werden in Datenbanken für Niedersachsen bzw. Deutschland gespeichert und alljährlich auch für europaweite Auswertungen aufbereitet.



## Sie wollen mitmachen?

Kontakt:

Alexander Mitschke

Tel.: 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@

ornithologie-niedersachsen.de